

### Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

## Die minoische Villa Nirou Khani Wohl Wohnstatt eines Hohenpriesters



**Vorbemerkung:** Zur archäologischen Stätte Nirou Khani haben wir schon auf unserer Website berichtet; siehe dazu: [ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/369-12.pdf> ], **Seite 2** und unter: [ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/Exkursionsberichte%20Kreta%20Mai%202012%20-%20Teil%201.pdf> ], **Seite 4**. Kurzinformationen finden Sie auch unter: [ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/141-06%20-%20CretAquarium.pdf> ], **Seite 2**.

Ergänzend dazu stellen wir mit diesem Info-Merkblatt jetzt weitere Detailinformationen, insbesondere Bilddokumentationen, zu dieser Archäologiestätte vor. Die Gebäudereste gehören in **LM III**.

Weitere Infos über „Minoische Villen“ in der Neupalastzeit auf Kreta finden Sie auch in einer Veröffentlichung der Uni Heidelberg

(pdf-Datei): [ <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/volltexte/2003/3834/pdf/eberl.pdf> ].

Das Areal wurde von KSANTHOUDIDIS 1918 – 1919 ausgegraben und im Jahre 1922 veröffentlicht. Demzufolge war die Anlage ehemals ein zweistöckiges Gebäude mit zwei Innenhöfen, einer im Osten und einer im Norden des Areals. Das luxuriöse Haus war aus großen Quadern erbaut. Die Wände waren von Holzrahmen gestärkt und mit einer dicken Schicht aus Gips und Marmorplatten bedeckt. Das Gebäude besaß einen Schrein, Lagerräume für landwirtschaftliche Produkte und Zimmer mit Bänken. Es wurde als das Haus eines Hohenpriesters interpretiert, wohl aufgrund der zahlreichen zeremoniellen Gefäße, die bei der Ausgrabung gefunden wurden.

Das Haus wurde wahrscheinlich im 16. Jahrhundert v. Chr. (MM III Periode) gebaut und nach seiner Zerstörung durch einen Brand im 15. Jahrhundert v. Chr. (LM Zeitraum IB) aufgegeben. Im Jahr 1960 wurde das Grundstück eingezäunt und die Gebäudereste restauriert.





Inwieweit die Reste eines kleinen minoischen Hafens (Agii Theodhori), der in unmittelbarer Nähe zur Villa liegt (siehe dazu die in der Vorbemerkung angegebenen Links) in einem Zusammenhang stehen, ist nicht schlüssig, da dort zu viel eines möglichen Beweismaterials zerstört wurde.

**Öz.** der Anlage: siehe dazu unser Info-Merkblatt **141-06** (Seite 2); Link in der Vorbemerkung.

NR: Archäologie Kretas; impr. *eik.amp* 06/2012

